

Landrat Bernhard Reuter

LANDKREIS GÖTTINGEN
DER LANDRAT

Postanschrift: Landkreis Göttingen · 37070 Göttingen

An die

Gruppe im Kreistag

SPD, Bündnis90/Die Grünen, FWLG

Servicezeiten:

Mo, Mi, Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Do 13:30 – 16:00 Uhr

**Nutzen Sie unser Angebot
zur Terminabsprache**

Anfrage zur Sitzung des Kreistages am 29.01.2020;

Hohe prozentuale Häufigkeit der chronischen Atemwegserkrankung COPD in den südniedersächsischen Landkreisen; Bericht aus dem Newsletter 2/2019 von www.versorgungsatlas.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Grundlage der Stellungnahme des Gesundheitsamtes beantworte ich Ihre Anfrage wie folgt:

Dem in der Anfrage beigefügten Newsletter 02/2019 - Versorgungsatlas.de - einer Einrichtung des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland - ist zu entnehmen, dass die Diagnoseprävalenz der COPD im südniedersächsischen Raum in den Jahren von 2009-2016 von 5,1% auf 6,4% gestiegen ist und sich 2017 auf dem gleichen Niveau bewegt hat. Gemäß den Autoren entspricht dies einer Zunahme von 25% in 8 Jahren. Der steigende Trend betraf sowohl Männer als auch Frauen.

Der Wert liegt laut dieser Statistik über der Häufigkeit der COPD in den Nachbarkreisen.

1. Liegen dem Gesundheitsamt von Stadt und Landkreis Göttingen diese Erkenntnisse ebenfalls vor?

Diese Erkenntnisse liegen dem Fachbereich Gesundheitsamt für die Stadt und den Landkreis Göttingen nicht vor.

Göttingen,
29.01.2020

Auskunft erteilt:

[REDACTED]

E-Mail:

[REDACTED]

Telefon:

[REDACTED]

Fax:

[REDACTED]

Zimmer:

[REDACTED]

**Datum und Zeichen
Ihres Schreibens:**

**Mein Zeichen:
FBL 50**

Standort:
Landkreis Göttingen
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
www.landkreisgoettingen.de

Sparkasse Göttingen
IBAN: DE78260500010000505792
BIC: NOLADE21GOE
Sparkasse Osterode am Harz
IBAN: DE02263510150003204476
BIC: NOLADE21HZB
Kreis- und Stadtsparkasse Münden
IBAN: DE04260514500000006510
Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE35260512600000121962

2. Kann das Gesundheitsamt Ursachen für diese festgestellte Häufigkeit benennen und falls ja, welche sind das?

Für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Niedersachsen bestehen ohne entsprechende rechtliche Grundlagen weder Verpflichtungen noch Möglichkeiten Daten über akute und/oder chronische Erkrankungen zu erheben. Der Fachbereich Gesundheitsamt für die Stadt und den Landkreis Göttingen ist somit nicht in der Lage solche Daten zu erheben und zu verarbeiten. Diese Daten werden, wie im vorliegenden Fall von der Kassenärztlichen Vereinigung erhoben. Hinsichtlich der vermeintlich auffälligen Krankheitshäufungen erscheint empfehlenswert, zunächst die Validität dieser Daten zu klären, um mögliche Hinweise auf Ursachen zu erhalten.

3. Welche Vorsorge- und Therapieangebote kann das Gesundheitsamt aufzeigen?

Wie in dem Newsletter beschrieben, ist die genannte Erkrankung sehr häufig auf individuelle Verhaltensweisen z.B. Rauchen oder aber externe Faktoren z. B. Umweltbelastungen zurückzuführen.

Im Rahmen seiner Aktivitäten auf den Gebieten der Gesundheitsförderung und der Prävention klärt der Fachbereich Gesundheitsamt auch über die schädlichen Auswirkungen des Rauchens auf.

Über mögliche Umweltschadstoffe im hiesigen Bereich müssten ggf. die Fachbehörden Auskünfte geben können.

Zusatzbemerkungen:

Eine chronische Lungenerkrankung kann einen Risikofaktor für eine bösartige Erkrankung der Lunge sein. Vor diesem Hintergrund wurde das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen angefragt und die Sachlage telefonisch wie folgt erörtert:

In den Jahren 2006 bis 2016 unduliert die Neuerkrankungsrate im Bereich Göttingen um die durchschnittlichen Raten in Niedersachsen. Hinsichtlich der genauen Neuerkrankungs- und Mortalitätsraten 2006 bis 2016 verweise ich auf den in der Anlage beigefügten Ausdruck aus dem interaktiven Bericht des Epidemiologischen Krebsregisters, Stand April 2019.

In einer ausführlichen telefonischen Erörterung wird festgestellt, dass auch aus Sicht des Epidemiologischen Krebsregisters hier keine auffällige Abweichung vom Landesdurchschnitt hinsichtlich der Lungenkrebszahlen vorliegt.

Hingewiesen werden muss, dass die Datenerhebung des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland nicht primär dem statistischen Zweck der Bestimmung von Neuerkrankungsraten und Mortalitätsraten, sondern Abrechnungszwecken dienen. Hierdurch kann es zu Verzerrungen in den statistischen Aussagen kommen.

Es ist dem Fachbereich Gesundheitsamt für die Stadt und den Landkreis Göttingen nicht bekannt, wie und in welcher Form genau die Daten vom Zentralinstitut der Kassenärztlichen Vereinigung aufbereitet werden.

Auch die landesweit durch das Landesamt für Statistik dokumentierte Todesursachenstatistik hilft nach Aussage dieser Institution in diesem Zusammenhang nicht weiter, weil die Signierung der Todesursache durch das Landesamt für Statistik Niedersachsen unikausal erfolgt.

Dies bedeutet, dass von den Eintragungen in den Todesbescheinigungen nur das für den Tod tatsächlich verantwortliche Grundleiden für die Statistik herangezogen und ausgewertet wird.

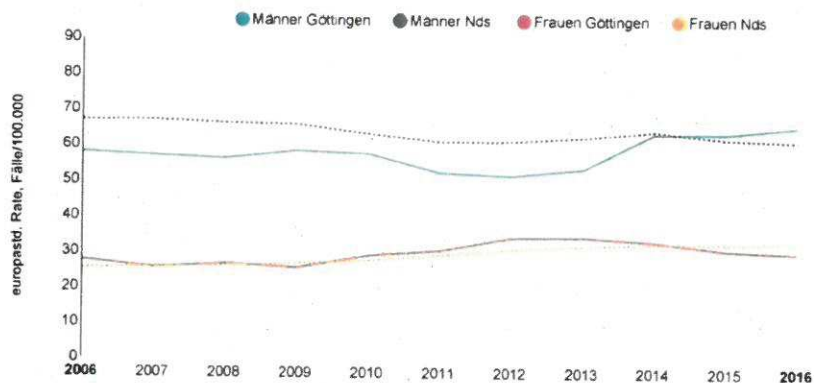
Mit freundlichen Grüßen

gez. Bernhard Reuter

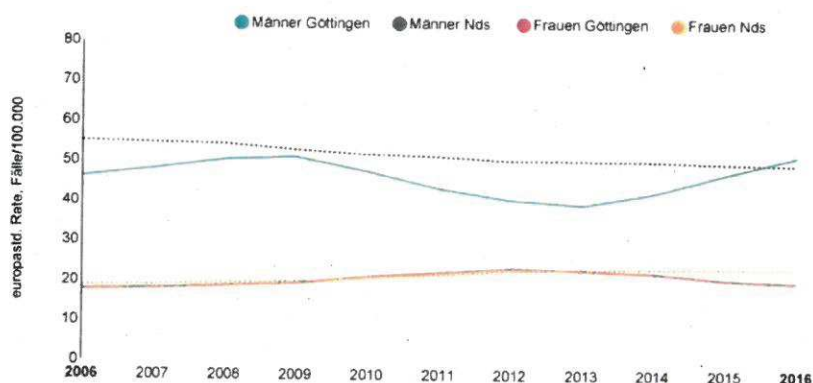
Bernhard Reuter

Göttingen, Lunge (ICD-10 C33 + C34)

Neuerkrankungsraten* Göttingen bis 2016



Sterberaten* bis Göttingen 2016



* Altersstandardisierte Raten (Europastandard) pro 100.000. Die Raten sind gemittelte Werte aus drei Jahren (bzw. zwei Jahren für das erste und das Jahr 2016). Für das Jahr 2012 zum Beispiel wurde der Mittelwert aus den Jahren 2011, 2012 und 2013 gebildet. Für das Jahr 2016 aus den Jahren 2015 und 2016.

© Epidemiologisches Krebsregister Niedersachsen, www.krebsregister-niedersachsen.de/interaktiver-bericht/ Datenstand 9.4.2019